



© Gerald Zugmann

Da das gesamte Gebiet des Wiener Hafens als ein nicht näher spezifiziertes „Verkehrsband“ gewidmet ist, lässt die heterogene Bebauung (Restflächen diverser Infrastruktureinrichtungen) jegliche städtebauliche Ordnung vermissen. Der überwiegende Anteil des Gütertransports wird per LKW abgewickelt, der Verkehrsweg des Wassers spielt dabei nur peripher eine Rolle.

Auf dem 2,5 ha umfassenden Speditions Gelände befinden sich mehrere Lagerhallen und Bürogebäude, wobei die Freiflächen dazwischen unspezifisch und zufällig angelegt worden waren. In einer Arbeitsgemeinschaft mit Josef Engl wurde zunächst das bestehende Bürogebäude der Firma Cargoline (bzw. Danzas und DHL) saniert und adaptiert, dann ein eingeschossiger, blau getönter Zubau für die Zollabteilung inklusive Neustrukturierung des Hauptzuganges und Gestaltung eines Vorplatzes errichtet. Die straßenseitig weit auskragende Mauer Scheibe definiert den Vorplatz, trennt die Funktionsbereich klar voneinander ab und hebt das Firmenlogo weithin sichtbar hervor. Eine differenzierte Nachbeleuchtung verleiht dem Flugdach Leichtigkeit und eigenständige Identität. In einer weiteren Bauphase wurde zwischen zwei bestehenden Gebäudeflügel (Bürotrakt und Lagerhalle) ein zentraler Mehrzweckraum mit Kantine gesetzt, der dem gesamten Ensemble mit seiner Einkleidung aus rot emaillierten Glasscheiben einen gestalterischen Schwerpunkt gibt. Ein vor dem roten Kubus angelegtes Wasserbecken mit einer Pflanz- und Lichtinsel kommt in seiner Atriumqualität atmosphärisch den Arbeitsräumen zugute. Auf diese Weise wird auch die zuvor ausgeblendete Präsenz des Wassers neu interpretiert. Künstlerische Interventionen, etwa die von Lothar Heinzle gestaltete Glaswand, tragen dazu bei, eine industriell konnotierte Gegend in einen Ort zu verwandeln. (Text: Gabriele Kaiser)

## Kantine und Zollabteilung Speditionsgebäude Wiener Hafen

Freudenauer Hafestraße 20-22  
1020 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

**Hochholdingner Knauer Architekten**

BAUHERRSCHAFT

**Cargoline Speditions Ges.m.b.H.**

TRAGWERKSPLANUNG

**ghp gmeiner haferl&partner**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**Bernhard Lemersleitner**

KUNST AM BAU

**Lothar A. Heinzle**

FERTIGSTELLUNG

**2003**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

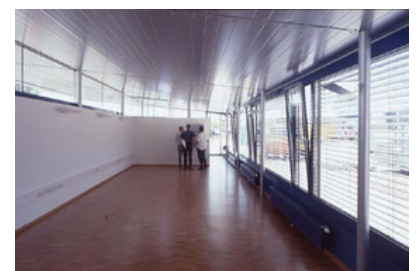
**27. Januar 2005**



© Gerald Zugmann



© Gerald Zugmann



© Rupert Steiner

**Kantine und Zollabteilung  
Speditionsgebäude Wiener Hafen**

DATENBLATT

Architektur: Hochholdingner Knauer Architekten (Gabriele Hochholdingner-Knauer, Franz Knauer)

Bauherrschaft: Cargoline Speditons Ges.m.b.H.

Tragwerksplanung: ghp gmeiner haferl&partner

örtliche Bauaufsicht: Bernhard Lemersleitner

Kunst am Bau: Lothar A. Heinzle

Fotografie: Gerald Zugmann, Rupert Steiner

Bauphysik: Walter Prause

Elektrotechnik: Michael Künzl

Maßnahme: Erweiterung, Sanierung

Funktion: Industrie und Gewerbe

Planung: 2001

Ausführung: 2001 - 2003

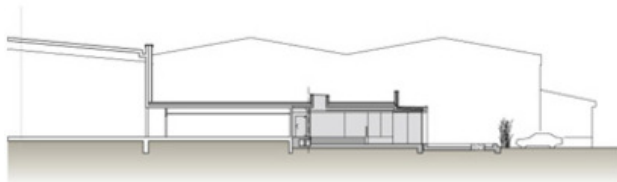
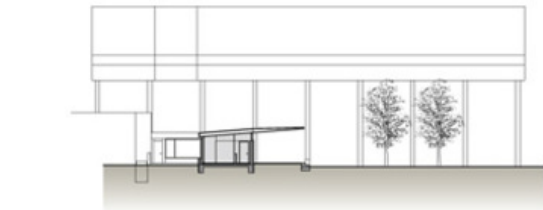
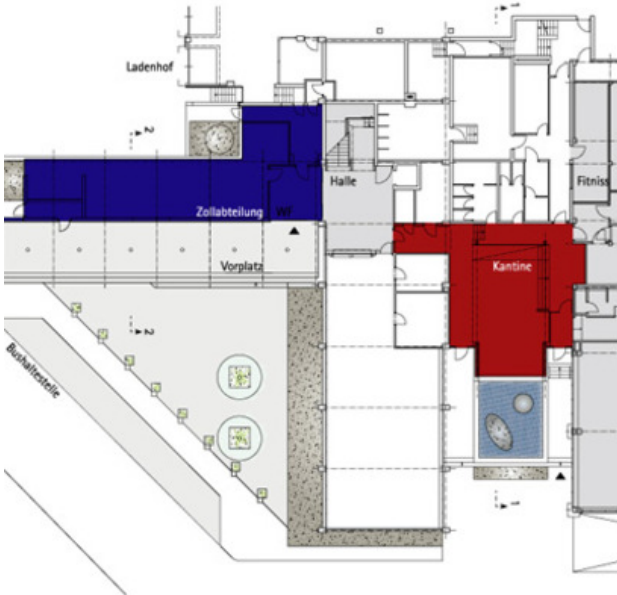
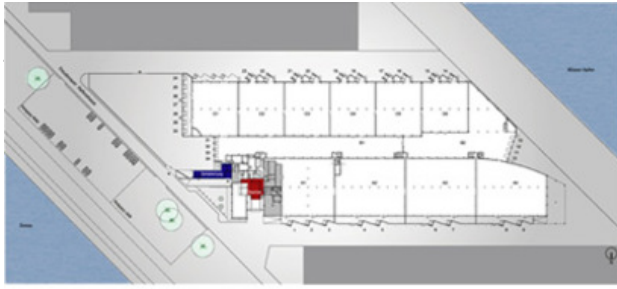
PUBLIKATIONEN

Mark Steinmetz: Architektur neues Wien, Braun Publishing, Berlin 2006.



© Gerald Zugmann

**Kantine und Zollabteilung  
Speditonsgebäude Wiener Hafen**



Projektplan